

Abschlussrapport Feldschieszen 2026



Präsidenten und Feldchefs aus den 11 Aargauer Bezirken: Eric Bornex (Rheinfelden); Heinz Pfenninger (Lenzburg); Peter Hirt (Zurzach); Thomas Scheuzger (Zofingen); Adrian Schmid (Bremgarten); Roger Senn (Aarau); Heinz Siegrist (Baden); Simone Näpfer (Muri); Ruedi Brand (Laufenburg); Yvonne Heggli (Kulm + AGSV); Walter Schumacher (Brugg); Jürg Weber (AGSV); Peter Gautschi (AGSV), Werner Schraner (Feldchef AGSV). (Foto: KAR + HEP)

Position im schweizweiten Vergleich gehalten

-HEP- In der Person des neuen Feldchefs hat der Aargauer Schiesssportverband AGSV zum jährlichen Abschlussrapport übers Feldschieszen 2026 und der damit verbundenen traditionellen Speckseitenabgabe für die Vereine eingeladen.

In der Schützenstube auf der RSA im Lostorf in Buchs begrüsst Werner Schraner die Präsidenten und die Feldchefs der 11 Bezirksverbände. Ebenfalls herzlich willkommen heisst er die drei anwesenden Vorstandsmitglieder des AGSV, Peter Gautschi, Präsident, Yvonne Heggli, Abteilungsleiterin Administration sowie Jürg Weber, Abteilungsleiter Breitensport.

Rückblick mit Lichtblicken

Ein mässig erfreuter Feldchef gibt in seiner Begrüssung einen kurzen Einblick in seine Gefühlswelt. Als Positives kann gewertet werden, dass das ganze Feldschieszen unfallfrei und auf den einzelnen Schiessanlagen erfolgreich durchgeführt werden konnte. Zudem konnte im schweizweiten Teilnehmer-Vergleich Position 3 (Bern 22'167, Zürich 12'720, Aargau 11'179) deutlich vor Luzern gehalten werden. Nachdenklich stimmt Werner Schraner die Tatsache, dass wir leider einen grösseren Rückgang von 436 Teilnehmenden in der Kategorie 300 Meter sowie eine kleinere Abnahme von 26 Schiessenden in der Kategorie 50 / 25 Meter verzeichnen müssen. Nichts desto trotz, alle durchführenden Sektionen haben sich mächtig eingesetzt, um bei wundervollem, warmem Wetter den Besuchern des Feldschieszens 2026 einen grossartigen Schiessanlass zu gewährleisten.

Ausblick mit Steigerungspotenzial

Werner Schraner gibt zu verstehen, dass in Sachen Plakatieren und Werbung zur Teilnehmer-Gewinnung noch nicht überall sämtliche Ressourcen ausgeschöpft worden sind, es liegt also noch Potenzial zur Steigerung der Teilnehmerzahl bereit. Auch grosszügigere Schiesszeiten oder intensivere Medienarbeit, spezielle Rahmenprogramme mit Zusatzkonkurrenzen können dazu beitragen. Klar ist aber auch, ein gewisses Teilnehmerfeld ist schwierig zu erreichen und wird es auch bleiben.

Abgabe der Speckseiten und Twin-Awards

Auf 32 Anlagen der Kategorie 300 Meter sowie auf 13 Schiessständen der Kategorie 50 / 25 Meter ist das Feldschiessen durchgeführt worden, mit schönen Erfolgen, was auch die Anzahl Speckseiten und Twin-Awards dokumentiert. Insgesamt 45 Speckseiten und 32 Twin-Awards darf der Feldchef an die betreffenden Bezirksdelegationen abgeben. Mit grosser Freude verweist Werner Schraner darauf, dass im Jahr 2027 das Kranzabzeichen fürs Feldschiessen das Aargauer Wappen als Sujet tragen wird. Auch sind bereits die ersten Vorbereitungen fürs kommende Jahr angelaufen, mitunter die ersten Bestellungseingänge für Werbematerial.

Das Feldschiessen 2027 wird vom 4. – 6. Juni stattfinden mit dem Kick-off in Brugg.

Zum Schluss des Rapports richtet Verbandspräsident Peter Gautschi lobende und dankende Worte an den Feldchef und an alle Anwesenden und wünscht seinerseits bereits fürs Feldschiessen 2027 gutes Gelingen. Für das finale Speckessen hat unsere liebe Service-Fee die Tische prächtig hergerichtet, und so lassen wir diesen Abend bei Gaumenschmaus und angeregten Diskussionen ausklingen.

19.09.2026/Leo Pfenninger, AGSV